

Rezension zu:

Hilger/Ritter/Lindner/Simojoki/Stögbauer (Hg.): Religionsdidaktik Grundschule. Handbuch für die Praxis des evangelischen und katholischen Religionsunterrichts.



der autor

Dr. Christian **Feichtinger** studierte Religionspädagogik und Religionswissenschaft, ist Univ.-Ass. am Institut für Katechetik und Religionspädagogik in Graz und Religionslehrer.

Georg Hilger/Werner Ritter/Konstantin Lindner/Henrik Simojoki/Eva Stögbauer (Hg.): Religionsdidaktik Grundschule. Handbuch für die Praxis des evangelischen und katholischen Religionsunterrichts. Überarbeitete Neuauflage, München/Stuttgart: Kösel/Calwer 2014.

Mit *Religionsdidaktik Grundschule* gelang Georg Hilger und Werner Ritter im Jahr 2006 ein religionsdidaktisches Standardwerk, das durch seinen umfassenden Zugang und vor allem seine grundlegend ökumenische Ausrichtung bestach und bis 2010 drei Auflagen erfuhr. Die beiden Emeriti haben nun mit Konstantin Lindner, Henrik Simojoki und Eva Stögbauer bewusst „die jüngere religionspädagogische Generation“ (S. 7) mit ins Boot geholt und legen eine umfassend überarbeitete und erweiterte Neuauflage ihrer Arbeit vor, die das bewährte Konzept mit neuen Fragestellungen, Ansätzen und Entwicklungen verbindet und erweitert.

Neben der ökumenischen Ausrichtung ist vor allem die Verbindung aus grundsätzlichen theoretischen Überlegungen und konkreten Bezugnahmen zur Unterrichtspraxis auch in dieser Neuausgabe die große Stärke des Ansatzes. Im ersten der drei Teile erschließen die AutorInnen soziologische, psychologische, begriffliche, politische, kirchliche und pädagogische Grundbedingungen, unter denen Religionsunterricht heute denkbar ist und handlungsfähig sein muss. Gerade dieser Teil geht weit über den Bereich der Grundschule hinaus und ist auch für LehrerInnen der Sekundarstufe eine lehrreiche Reflexion der Voraussetzungen eines religionspädagogischen Handelns, welches an „die (religiös) individualisierte, pluralisierte, globalisierte und veränderte Situation von Kindern“ (S. 37) anschlussfähig ist. Zusätzlich zu den überarbeiteten Themen von 2006 werden

die Fragen nach Kompetenzorientierung im Religionsunterricht und dem gesellschaftlichen Status des Religionsunterrichts bzw. der Notwendigkeit religiöser Bildung verstärkt thematisiert.

Der zweite Teil, „Themen des Religionsunterrichts mit Kindern erschließen“, entwickelt ausgehend von Korrelation und Elementarisierung als Grundkategorien der Religionsdidaktik zentrale Inhalte des Religionsunterrichts in der Grundschule (Kompetenzorientierung wird hier nicht unter die Grundkategorien eingeordnet, sondern bereits in Kapitel 1 diskutiert). Hier werden theologische und religionsdidaktische Grundfragen reflektiert und schließlich Leitlinien und Erschließungswege für den Unterricht vorgestellt, wobei die Biographie und Subjektivität der Kinder besonders berücksichtigt werden.

Der dritte Teil schließlich widmet sich methodischen Fragen und strebt an, ReligionspädagogInnen zu einem abwechslungsreichen, umfassenden und methodisch adäquaten Unterricht anzuregen und sich auch Gedanken über Leistungswahrnehmung und -beurteilung zu machen.

Mit dieser Neuauflage holt das etablierte Standardwerk den aktuellen religionspädagogischen Diskurs ein und wird so mit Sicherheit seinen Status als Studienbuch und Begleiter im Studium, in der Fortbildung und in der Berufspraxis halten. Hervorzuheben ist einmal mehr der ökumenische Zugang: Das Buch enthält keine evangelischen und katholischen ‚Sonderkapitel‘, vielmehr werden alle Grundfragen dialogisch und mit gemeinsamen Überlegungen behandelt. Sämtliche Kapitel weisen m. E. weit über den Bereich der Grundschule hinaus und sind auch zumindest für die religionspädagogische Reflexion der Sekundarstufe I interessant und von praktischem Nutzen.